

Das Märchen von der Himmelfahrt

Auch heute glauben kritische Menschen, genau so wie im zweiten Mittelalter an das Märchen von der Himmelfahrt. Die Religionen behaupten, daß sich der Himmel über den Sternen befindet. Die Autonomen haben uns nahegewiesen, daß es im Weltall keine Grenzen gibt und daß Weltkörper — alle Sterne — überall im Weltall befinden. Wo also soll der Himmel beginnen, wenn es nirgends eine Grenze des Weltalls gibt?

Das Märchen von der Himmelfahrt ist lediglich ein Glied in der Kette, mit der die Kirche die Schädel an sich zieht.

Das revolutionäre Proletariat lehrt Vertrötzungen auf ein Kinderschicksal und kämpft für ein besseres Diesseits.

Arbeitereltern, welche eure Kinder vom Religionsunterricht ab, tretet aus der Landeskirche aus und tretet ein in den Verband proletarischer Freidenker.

Nochmals Sudetendeutscher Rummel

Herr Schied, zur Zeit Ministerpräsident der kapitalistischen Klasse Sachsen, brachte zum Sudetendeutschen Tag die enge Verbundenheit jüdischer und deutsch-sächsischer Kapitalisten zum Ausdruck. In der Nazis zeigen sich die "kulturellen" Zusammenhänge in der Ausweitung jenseitiger mischlicher Ausländer. Mischtisch im Sinne des Kapitalismus ist der Arbeiter, der als Opfer dieser Krise die Fäuste in Anspruch nehmen muß. Gegenwärtig findet ein Massenabzug von ausländischen Bürgern statt. Davor ein Beispiel:

In unserem Gebiet hat ein Arbeiter dieser Tage seinen Auszugsbefehl erhalten. Dieser Arbeiter hat während des Krieges eine Knochen für das deutsche Reich im deutschen Heer als Frontsoldat zu Morte getragen. Zur Sicherung der Profite deutschen Kapitals. Schon einmal ausgewiesen, entzog sich dieser Arbeiter in der Thüring der Militärdienstpflicht. Alles im Glauben, als Deutlicher der Thüring nicht Militärdienst leisten zu können. Seine neuerliche Ausweisung bedeutet für diesen Proleten bestimmt einige Jahre Aufenthaltsleben in der tschechischen Republik. Der Name ist Nazi. Vielleicht wird ihm jetzt verständlich, daß nationale Freiheit unzweckbar verbunden ist mit der sozialen Befreiung des Proletariats.

Boltshaussturm in Großenhain vor Gericht!

Die Furcht der Nazis vor kommunistischer Berichterstattung

Der 2. Verhandlungstag wurde durch den hinterlistigen Überfall des nationalsozialistischen Angeklagten Mathias Seeger — nicht Hartmann, wie es gestern in unserem Bericht hieß — auf den Berichterstatter der SAZ, Leipzig, eingeteilt.

Zu Beginn der Verhandlung forderte durch Antrag der Rechtsführer Neul die Entfernung des kommunistischen Berichterstatters der SAZ, weil der Bericht derselben, welcher in der Großenhainer KPD-Ortszeitung ausführlich und täglichbracht wird, unter den SA-Zenten eine große Empörung ausgelöst habe. Nazi-Rechtsanwalt Kreisberg unterstützte Neul und fragt, ob auch das Gericht in gemäßigtem Sinne durch diesen einzigen Bericht beleidigt würde. Das Verlangen wurde abgewiesen.

Rechtsanwalt Günther verlangt auf Grund der Vorläufigen Hauptbahnhof für seine Klienten besonderen Schutz. Nachdem wird die Vernehmung der übrigen 6 angeklagten Reichskommunen fortgesetzt.

Aus den Aussagen geht hervor, daß das Reichsbanner am 9. Januar, also am Tage der Zusammenstöße, seinen allgemeinen Ausmarsch hatte. Der brutale Überfall der Nazis auf die Reichsbannerführer Jöllner und Fischer — der Jöllner in der ganzen Stadt belogen wurde — war der Auslöser einer großen Entrüstung unter der Großenhainer Arbeiterschaft. Sozialdemokratische und kommunistische Arbeiter strömten auf den Frauenmarkt, in die Nähe des Sämmelofs der Nazis, Restaurant Lücke. Hier kam es zu blutigen Zusammenstößen mit den Nazis. Nachdem sprach ein Reichsbanner-

Die herrschende Klasse fürchtet:

Revolutionäre Entwicklung der Kinder!

Schulamt, Schied-Regierung, Polizeipräsidium gegen Kinderfest und Weltkinderwoche

Kinderfreunde demonstrieren so findet das Ministerium und Schulamt nichts dabei oder Kinder unter roten Fahnen, das darf ihrer Meinung nach nicht geduldet werden.

Worum alle Arbeiterschüler den Schlaf ziehen können, daß die herrschende Klasse nichts mehr fürchtet als den Aufmarsch der Werktätigen in roter Kämpferfront unter roten Fahnen und revolutionärer Führung.

Die Arbeiterschüler antworten am 17. Mai durch die Wahl der Liste "Proletarischer Schulkampf!"

Vorstoß der KPD gegen Schulreaction!

Für Schulneubauten, Schulspenden und Kleidung, sowie Ausbau der Erholungsangebote für die Kinder des werktätigen Volkes.

Die kommunistische Fraktion im Dresdner Rathaus fordert:

- 1. zur Behebung des Raumangels in den Volksschulen und Turnhallen sofort eine Ratsvorlage herüberzugeben, die sofortige Beseitigung des Raumangels durch Schulneubau und Erweiterungsbaus vorstellt;
- 2. für alle Kinder, deren Eltern kein höheres Einkommen als 1000 Mark jährlich haben, unentgeltliche Schulspende sowie Wirtschaft zu gewähren;
- 3. für alle Kinder der Erwerbslosen und Sozialrentner und sonstige Unterstützungsempfänger Erhaltswert und Kleidung unentgeltlich zu liefern;
- 4. Erholungsangebote, Schulwanderungen und Schullandheime auszubauen.

Die einzige Partei, die unablässig und unermüdlich kämpft gegen die Streichungen des Boltshausstaats, an den Kinderspenden, wie sie vom Dresdner Rat durchgeführt wurden, ist die Kommunistische Partei. Jeder Werktätige wählt deshalb am 17. Mai nur die Liste: "Proletarischer Schulkampf!"

Kinderleiche auf Opfer-Großwiese

Auf den Elbwiesen, unterhalb des Waldschlößchens, wurde am 11. Mai, gegen 8 Uhr morgens, die Leiche eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechts, aufgefunden. Sie war in Zeitungspapier (Dresdner Neueste Nachrichten vom 28. 4. 31 und Dresdner Anzeiger vom 28. 4. 31) und in einen grauenen Bogen Postpaket eingespißt. Das Paket war mit einer schwachen Bandurie verschmiert. Nach den bisherigen Feststellungen muß angenommen werden, daß das Paket erst in den zeitigen Morgenstunden dortlich gelegt worden ist.

Boltshausexplosion. In der Amalienstraße 10 hatte in einem Bauhaus des 1. Stodes eine Explosion des Boltshaus' stattgefunden. Die Feuerwehr befreite die Trümmer und nahm die Feuerung heraus.

Wer gehört die Wanze? Am 24. April, gegen 14.30 Uhr, wurde auf dem Theaterplatz in der Nähe der katholischen Kirche, eine Kanne, etwa 52 mal 57 mal 35 Zentimeter groß gefunden. Inneren befindet sich ein vulkanisches Material, etwa 10 Zentimeter breiter Stielchen. Vermutlich kam die Wanze aus einem Fliegengäßchen. Jungen haben beobachtet, daß die Wanze von einem Lieferwagen heruntergefallen ist. Eigentümer ist nicht bekannt. Sie kann sich werttags von 8 bis 14 Uhr im Polizeipräsidium, Zimmer 85 d, melden.

Nichtung Radioräder! In der letzten Zeit wurden diejenigen Geschäftsinhaber von einem Unbekannten geschädigt. Er rief zunächst verdeckt an und gab sich als Geschäftsfreund des Geschädigten aus. Nebenbei erklärte er, daß er einen Radiosender kaufen wolle, und daß er zum Abholen des Apparates einen Boten hinzuladen würde. Gestohlen wurden die Geschädigten leichten, daß sie einen Betrüger in die Hände gelassen waren. Zu einem Hause hat der Unbekannte einen Radiosender Marke "Rota" gekauft. W. Nr. 32 mit eingebautem Lautsprecher erlangt. Die Kriminalpolizei interessiert sich für dieses seltsame Geschehen.

Eindringen! In der vergangenen Nacht wurde in eine Galzwirtschaft, Dosee Straße, eingedrungen. Die noch unbekannten Täter entzündeten mehrere lauffende Stück Zigaretten. (Hänsom, Bulgaren und so weiter).

Geschloß wurde aus einer Wohnung in der Radeberger Str. am 5. Mai ein malteses, goldenes Kettenarmband, nach der Mine zu verzieren, mit 3 Brillanten und 2 Rubinen belegt, und eine gehämmerte, goldene Vorhängeschloß. Außerdem nahm der Täter noch einige Schmuckstücke, geschnitten Kreuz und Söhne, Dresden mit.

Sie wußten, wo sich's lohnt!

In einem kleinen Modehaus wurde einer Kundin eine Perle, in Platin gefasste Brillantnadel, etwa 10 Zentimeter lang, nach den Enden zu spitz auslaufend, gestohlen. Die Nadel ist mit mehreren Brillanten und 4 Perlen belegt. Ein ähnlicher Diebstahl wurde in einer kleinen Konditorei ausgeübt. Dort erlangte der noch unbekannte Täter eine schmale Brosche. Sie ist in Platin gesetzt und mit einem Brillanten, 42 Rosen- und 6 direktig geschliffenen Saphiren belegt.

Am 15. Mai Kundgebung der „3 Generationen in Youngkeiten“ im Kristallpalast. Es sprechen als Vertreter der Partei Genosse Selbmann; als Vertreter der Jugend Gen. Walther Becker (M. d. R.) und ein Vertreter der Pioniere. Weltstreich der Jugend- und Pionier-Agiproptruppen. Abschluß der IKW.

Das Alberttheater im Besitz von Brüder Kötter

Die Brüder haben nunmehr das dritte Theater in Dresden, das Alberttheater, in ihren Besitz gebracht. Die Übernahme des Theaters ab 1. Juni und beabsichtigen es als Gastspielbühne zu führen. Das Theater soll durch die neue Tätigkeit mit Zukunftsmöglichkeiten von Kopenick eröffnet werden.

Personendampftischlafad!

Zur Baumblüt am Himmelfahrtsfest, dem 14. Mai, läuft die Sächsisch-Böhmischa Dampfschiffsaufführungsgesellschaft aus der Zisterne unter Befreiungsgesetzten Komödianten nach Meißen — Dresden — Riesa und nach Bad Schandau bei schönem Wetter noch folgende Sonderfahrten auszuführen:

10.15 Uhr Dresden — Meißen 12.15 Uhr Meißen — Dresden, 13.30 Uhr Dresden — Meißen, 15.30 Uhr Meißen — Dresden, 15.15 Uhr Dresden — Meißen. Außerdem Halbjahresverkehr zwischen Dresden — Pillnitz.

Für Raucher: Chlorodont-Zahnpaste

Verlangen Sie nur echt Chlorodont und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

Tube 54 Pf.

große Tube 90 Pf.